

SOLWODI

Mombasa/Kenya
Cath. Parish Makupa
P. O. Box 86823
or 97047
Tel. 31 20 59
or 49 30 75

SOLIDARITY WITH WOMEN IN DISTRESS
SOLIDARITÄT MIT FRAUEN IN NOT

Solwodi e.V.
Sr. Dr. Lea Ackermann
Probsteistr. 2
5407 Boppard 3 - Hirzensch
Tel. 06741 / 22 32

Baldham, den 21. November 1987
Rundbrief Nr. 8

Liebe Freundinnen und Freunde von Solwodi,

Aus Mombasa gibt es die schöne Nachricht, daß das Projekt gut weiterläuft. Diemut Schneider, Elisabeth Schöpfbeck, Fam. Schmidt und Herr Golha von Misereor haben die Frauen im Zentrum in Mombasa besucht und Grüße und Briefe mitgebracht.

Baya, eine unserer Frauen, war eine Zeitlang krank und hat mir jetzt einen sehr hoffnungsvollen Brief, fehlerfrei auf der Schreibmaschine getippt, geschickt. Sie war früher Tänzerin in einem Nachtclub. Es war für sie nicht einfach, sich Nacht für Nacht vor den gierigen Blicken der Besucher und ihrer Bemerkungen auszuziehen. Um mit ihrer Scheu und ihren Hemmungen fertig zu werden, nahm sie Drogen. Als wir sie trafen, ging es ihr auch gesundheitlich sehr schlecht. Sie hatte TBC, hustete viel und war sehr abgemagert. Sie ist eine der Frauen, die im Film bereit war, über ihr Leben zu berichten.

Am 9. Dezember 1987, um 22.10 Uhr im Zweiten Programm, wird nun endlich der Film gezeigt, der schon im März dieses Jahres in Mombasa und dann hier in Baldham fertig gedreht wurde. Der Titel "Allein gegen Sextourismus" ist reißerisch und stimmt auch nicht; denn allein bin ich nicht geblieben. Sie alle, die Sie mit ihren Spenden und Ermutigungen die Arbeit mit den betroffenen Frauen unterstützen, stehen mir zur Seite. Gemeinsam, d.h. in "Solidarität gegen den Sextourismus", müßte es eigentlich heißen. Sibylle Plogstedt und Sabine Zurmühl haben mit viel Zeit und intensiver Arbeit diesen Film verwirklicht, und ich bin sicher, daß er gut gelungen ist. Ich danke beiden, den Frauen in Mombasa und allen, die mitgeholfen haben, ganz herzlich. Durch diesen Film wird wohl viel mehr Betroffenheit über die Situation dieser verkauften Frauen erreicht und Solidarität geschaffen, als ich das mit Worten tun kann. So sage ich ganz herzlich Danke.

Auch hier in Deutschland ging die Arbeit weiter. Wir haben inzwischen den Verein "Solwodi" gegründet; der 4. Oktober war der Gründungstag. Die Gründungsmitglieder sind: Christa Kaiser, Pfaffenhofen. Sie und ihre Freundinnen und Bekannten haben Solwodi mit großem Einsatz seit Beginn mitunterstützt. Sehr viele Aktivitäten gingen von Pfaffenhofen aus. Diemut Schneider war schon im Arbeitskreis für die Dritte Welt. Seit Beginn ihres Studiums (1980) hat sie sich seither mit der Problematik des Sextourismus und der gehandelten Frauen befaßt. Lilo Kargerbauer hat nicht nur

ihre Ferienzeit und ihre finanziellen Ersparnisse (ebenso wie Annette, Ingrid und Sylvia) in das Projekt Solwodi gesteckt; Lilo arbeitet auch jetzt voll bei der Organisation mit, vor allem durch Vorträge und durch das Erledigen von Korrespondenz hier in Deutschland. Annette Heimat ist Juristin und arbeitet beim Sozialdienst Kath. Frauen. Sie war so ein Geschenk Gottes, wie es bei Solwodi öfter solche Geschenke gab und gibt, wenn es brennt. Eine Juristin brauchten wir, hatten aber kein Geld zu investieren. Hier kam uns Annette zur Hilfe: mit Wissen und Unterstützung von Fr. Dr. Pankofer, ihrer Vorgesetzten. Sibylle Plogstedt ist mit ihrer Kraft, Liebe und Kreativität ungeheuer wichtig für Solwodi geworden. Durch ihre Kontakte wurde Solwodi bekannt; dadurch erfuhr es auch die notwendige Unterstützung, die es braucht, um den Frauen in Mombasa helfen zu können. Pater Köster hat mir als Freund und treuer Begleiter (mehr oder weniger im Stillen) immer tatkräftig, materiell und ideell, zur Seite gestanden. Bei der Zahl der Gründungsmitglieder beschränkten wir uns auf die Mindestzahl. Der Verein wurde gegründet, um als öffentlich rechtliche Einrichtung Spendenquittungen ausstellen zu können, ebenso um öffentliche Hilfe beantragen und erhalten zu können. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit wurde uns vom hiesigen Finanzamt bereits zugesagt. Für die Eintragung liegen die Unterlagen zur Zeit noch beim Rechtsanwalt. Eigentlich hätte ich viel mehr Freundinnen und Freunde zur Gründungsveranstaltung einladen müssen; aber die ganze Gründung sollte doch, wie das ganze Unternehmen, bescheiden bleiben, mit so wenig wie möglich Aufwand. Allein die Einladungen hätten Zeit und Geld gekostet; beides steht nur sehr wenig zur Verfügung. Die Organisation einer Kontaktstelle ist immer noch nicht durchgestanden. Ich bin sehr viel unterwegs, um Vorträge zu halten und auf das Problem der Reisen in die Dritte Welt wie auf das Verhalten vieler Urlauber aufmerksam zu machen. Der Sextourismus richtet unüberschaubaren Schaden an; Menschen werden gebraucht und mißbraucht, und niemand fragt, wie es denn diesen Menschen geht, wenn der erholte Tourist abgereist ist und wenn die zurückgebliebene Frau oder das Kind älter werden, bzw. schon sehr früh verbraucht sind (mit 30 Jahren)? Die Weichen zum Abfallplatz sind dann für diese Menschen gestellt.

Ich freue mich natürlich sehr darüber, daß viele Gruppen und Organisationen hier so großes Interesse an dem Thema und der Initiative von Solwodi zeigen. Ich habe allerdings zu viele Termine in zu kurzer Zeit angenommen; so blieb die Post unbeantwortet, Telefonate wurden nicht durchgeführt und wichtige organisatorische Arbeiten blieben liegen. Mit einigen Artikeln war ich ständig im Verzug. Ich hoffe, daß ich noch lernfähig bin und es besser in Zukunft fertig bringe, alles zu koordinieren. Für Ihre Einladungen, ihre Unterstützung, Ihre Ermutigungen und ihr Gebet danke ich recht herzlich. Ihre Spenden gehen nach wie vor an die betroffenen Frauen, deren Schule oder Ausbildungszeit damit finanziert wird. Jede Frau bekommt, wenn sie die entsprechenden Stunden in der Schule oder im Zentrum besucht, monatlich DM 100,- (oft in wöchentlichen Raten) ausgezahlt. Das ist sehr wenig, aber DM 20 mehr als eine Hausangestellte verdient. Ich danke Ihnen nochmals und grüße recht herzlich. Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachten.

Ihre Ina Becker